

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern und die übrige Zentralschweiz

Sechshundvierzigster Jahrgang

Subscription rates table with columns for months (3, 6, 12) and prices for different delivery methods.

Advertisement for 'Anfertigungspreis' (production price) for various printing services.

Administrative information including the publisher's name 'Verlags-Verlag' and address 'Baselstrasse 10, Rommelt'.

Luzerner Geschäfts-Kalender 16. Juni.

1479. In der Tagung zu Luzern beantragten Luzerner und Uri, dem Gesuche der Kaufleute, es möchte ihnen erlaubt werden, das für die Wollkäulen, welche schon lange in Luzern liegen, über den Gebirgs- und Wollkäulen, zu verkaufen, damit der Handel nicht an andere Wege fahre.

1. Aus der Bundesversammlung. Nationalrat.

Ueberprüfung vom 14. Juni. Kranken- und Unfallversicherung. Fortsetzung der Einleitungsdebatte.

Dabei hebt die Mängel des Haftpflichtgesetzes hervor, richtet sich gegen die Idee der berufsgenossenschaftlichen Organisation der Versicherung und bespricht die in Österreich und Deutschland gemachten Erfahrungen.

Curjel sagt in langer Rede auseinander, er sei noch im Felde der Ansicht, die Versicherung sei wesentlich eine Finanzfrage. Von Anfang an habe verfolgt die Geldfrage und wie ein Geistes. Nebner nimmt die Krankenpflege, Initiativen in Schutz; dieselbe habe einen besseren Boden für Lösung der Frage suchen wollen, wo die Schwierigkeiten wegen der Ordnung der verschiedenen Klassen verschwinden würden.

Curjel macht sich aufmerksamer, dass beim Finanzierungsplan durch die Ueberweisung der Bundeskasse Gelder vorhanden sind, dass entweder die Subventionen getilgt oder die Höhe auf notwendige Gebrauchs- und Verbrauchartikel erhöht werden. Man komme so dazu, die Last wieder auf die besten Schichten abzuladen, denen man gerade helfen will; überhaupt sind die Folgen hoher Zölle schwer berechenbar und sehr bedenklich.

Sehr möglich sei es, dass man in den Kommissionen die Arbeitgeber gerade zu umgunsten der Arbeiter entlastet, die letztern nun 8% mehr belastet als nach dem bundesrätlichen Entwurf. Die Beratung des Gesetzes wird ohne Zweifel darunter leiden, dass der Bund zu wenig leistet und man der Finanzierung von Anfang an zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Soubred dankt die Ausführungen Forrer betreffend die Eisenbahnen. Seine Gedanken seien zum größten Teil gehoben, und er sei befriedigt, umso mehr, als Forrer für die Fälle, wo wirklich eine Minderleistung eintreten könnte, Remedialmassnahmen will. Nebner ist also ohne Rücksicht für Eintreten.

Schmid (Uri) spricht sich entschieden gegen die Monopole, speziell das Tabakmonopol aus und polemisiert gegen Wullschlegler, weil dieser von Zugeständnissen an das Kantonsamtum gesprochen hat; er findet, die Zugeständnisse an die Kantone seien sehr gerechtfertigt, ebenso die Heranziehung der Arbeiter zu den Kosten der Unfallversicherung.

Schweiz.

1. Eidgenössische Kommissionen. Nationalrat. Aufsichtlicher Abteilung: Betschli, Buser, Germann, Künzlin, Moser (Bern), Odier und Schöninger. Vertrag mit Spanien: Lüth, Defosse, Fayo, Künzlin, Moser (Zürich), Müri und Nüssli.

Ständerat. Entschädigung für Beurlaubung: Krumm, Hiltner, Krumm, Krumm (Basel), Wipson und Wipson. Postgebäude Zug: Müller, von Ur, Blumer (Zürich), Dähler und Michard. Rückzug der Luzerner Regierung: Schumacher, Wolf, Zeller, Scherb, Scherer. Rückzug Kurati: Müllinger, Reichlin, Kistler und Wipson. Umbau des Bahnhofs: Straßer, Hofmann, Wölgel, Reiser, Wühler und Robert.

Schweizerische Kunst. Gohlert's Preisgedichte. Gohlert's Preisgedichte sind aus der Schatzkammer der Mercuriana, welche zur Dekoration des Museums im Landesmuseum bestimmt, f. B. aber bekanntlich von den Zürchern schon freigegeben wurden, finden sich gegenwärtig in Paris ausgestellt. Bundesrat, Eidgen. Kommission und Jury veranlassen dieses, um durch das Urteil der Pariser das unverständliche Urtheil der Zürcher ins richtige Licht zu stellen.

Nordostbahn. (Korr. v. 14. Juni.) Eine weitläufige Diskussion veranlasste in der heutigen Sitzung des Verwaltungsrates der Nordostbahn von Herrn Häberlin, welcher verlangt, dass auf die Offerte des Bundesrates betreffend die Zusammenlegung der Konzeptionen in den eidgenössischen Eisenbahnen eingegangen werde. Es wurde schließlich ein wesentlich abgeschwächter Antrag in dem Sinne angenommen, dass die Direktion eingeladen wurde, die Verhandlungen mit dem Eisenbahndepartement betreffend die Grundzüge zur Vereinigung der Konzeptionen des Nordostbahnen weiterzuführen und dem Departement die Gelegenheit zu erklären, mit demselben betreffend die Zusammenlegung der Konzeptionen in Unterhandlung zu treten; über das Ergebnis dieser Verhandlungen soll feinerzeit dem Verwaltungsrat Mitteilung gemacht werden.

gunsten der durch die Hochgerichte vom Mai und August vorigen Jahres Geschädigten (solche mit über 7000 Fr. Vermögens seien außer Betracht) den Gemeinderäten folgender Gemeinden übermacht: Entlebuch Fr. 9201.50; Merchenstein Fr. 6470; Schwarzenberg Fr. 6507; Malters Fr. 4090.50; Schönmatt Fr. 6275.50; Mollhusen Fr. 1000; Romoos Fr. 787; Schöpfheim Fr. 570; Greppen Fr. 482.50; Doppelschwand Fr. 800; Daugmersellen Fr. 105.

Nachdem der Stadtrat von Luzern am 14. dies seine Bewerbung um den Sitz der Generaldirektion der schweizerischen Eisenbahnen festgesetzt, hat der Regierungsrat die Eingabe mit nachdrücklicher Empfehlung noch am gleichen Tage der Bundesversammlung zugehen lassen.

Das Gericht vom Miltreit des Herrn Schmid-Ronca als Ständerat gestrichelt nun, wie mitgeteilt wird, auch in Bundesrat. Als präsumierter Nachfolger wird bereits Hr. Debattor Wühler genannt.

Kriens (Korr.) Das Bezirksgericht Kriens-Malters wurde letzten Sonntag nach der liberalen Akte neu bestellt. Sowohl die Konservative Partei wie die Demokraten sind nun in denselben durch je ein Mitglied vertreten.

Weiden (Korr.) Ein hitziger Kampf entwickelte sich am Sonntag um die Richterwahl in der Gerichtsbezirk Weiden-Pfaffnau. Bis dato hatte das Gericht einen konservativen Vertreter. An der liberalen Delegiertenversammlung wurde beschlossene, den Konservativen eine weitere Stelle einzuräumen, wenn auch von dieser Seite kein bestimmtes Verbot vorlag.

Als zweiter konservativer Richter wurde dann Hr. Gemeinderatsschreiber Gunkler von Pfaffnau aufgestellt. Eine weitere Veränderung bestand darin, dass Hr. Richter Karl Schmid im Abtoben als langjährige Mitglied wurde, nachdem der jetzige und langjährige Mitglied des bestimmten diese Kandidatur abgelehnt hatte.

Damit glaubte man allen berechtigten Parteiansprüchen gehörend Rechnung getragen zu haben. Jedoch in letzter Stunde brachten die Konservativen eine eigene Liste, die dann am Samstag Abend kolportiert wurde. Selbe verlangte 4 konservative Richter nebst einem konservativen Ersatzmann. Wegen alzu großer Bescheidenheit werden die Konservativen in diesem Falle kaum bestialt. Liberalerseits war man auf die Ueberzeugung nicht ganz unvorbereitet; der Angriff wurde fast abgemildert, und es siegte die ganze liberale Liste.

Einem besondern Klang verdient die Gemeinde Widen, die bloß 11 konservativen Stimmen brachte, sodass auch der Unentsetzte Pfaffnau, wo die Konservativen bloß 2 Stimmen Mehrheit erreichten. Selbstverständlich blieb auch Weiden nicht zurück. Wie sich überzeigt, dass das Gericht seinen alten Ruf betreffend Unparteilichkeit forterhalten wird, und es dient auch die jetzige Besetzung der Richterämter für eine richtige und rasche Abwicklung der Geschäfte.

Miltisau. (Korr.) Im hiesigen Gerichtsbezirk wurden am 18. dieses Monats sämtliche bisherigen Richter, der Gerichtspräsident und die Geschworenene ohne Opposition bestätigt. Von 2921 Stimmberechtigten gingen 648 zur Urne. Gültige Stimmen wurden 687 abgegeben; das absolute Mehr beträgt daher 810. Es wurden gewählt: Hr. Mitglied des Bezirksgerichts: 1. Koch Joh., Gerichtspräsident, Miltisau, mit 688 Stimmen; 2. Felder Joh., Major, Ektwil, 628; 3. Walker Joh., Richter, Miltisau, 627; 4. Müller Joh., Richter, Oeggenwil, 621; 5. Walker Joh., Richter, Miltisau, 621; 6. Fischer Ant., Richter, Weß, 618; 7. Vetter Ant., Richter, Gattwil, 628. Zu Ersatzmännern: 1. Ficht Gales, Wermader, Miltisau, mit 620 Stimmen; 2. Wenger Miltisau, Miltisau, 629. Zum Gerichtspräsidenten: Koch Joh., Gerichtspräsident, Miltisau, mit 682 Stimmen.

Die liberale Partei ist im Bezirke mit 2 Richtern und einem Supplanten vertreten. Mollhusen. (Korr.) Die auf Sonntag den 18. dies in der 'Krone' im Markt-Merchenstein von der Firma Magal, Remolthal, ausgetriebene Versammlung fand unter schwacher Beteiligung statt. Letzteres ist sehr zu bedauern, da der Vortrag betr. Miltisau Suppenpräparate und die Genährungslehre im allgemeinen sehr lehrreich und interessant war. Der Dr. Referent zeigte uns an Hand verschiedener ärztlicher Zeugnisse die Nothwendigkeit obiger Präparate, wofür wir denselben nochmals unsern besten Dank aussprechen.

Unfälle. Beim Schuttsbau in der Skalmatte zu Luzern stürzte Montag ein ca. 20jähriger Zimmergeselle, Wepf, vom Gerüst; er wurde schon im Fallen am Kopfe scharflich verletzt und getödtet. Auf der Grenze Allmend geriet ein Tagelöhner unter ein Fuhlen und erlitt schwere Verletzungen.

Abgestürzt. (Eingel.) Der Bergbesteigungs-Sport fordert wieder seine Opfer. So blühte letzten Sonntag Abend ob dem sogenannten 'Plettertannt' ein 20jähriger Barmherzige, aus Konstanz gebürtig, durch jene als gefährliche Passage bekannte Geröllhalde hinab und wurde als Leiche aufgefunden. Als der ihn begleitende Kamerad den Freund verschwinden sah, wurde er vom Schrecken erfaßt, und da schon tiefe Dämmerung den Weg einschloß, geriet er sich weder rückwärts noch vorwärts und verblieb in dieser schrecklichen Lage, bis die Morgenämmerung den Weg erkennen ließ.

Montag Abend wurde die Leiche des unglücklichen Bergsteigers geborgen und von seinem aus Konstanz herbeigekommenen Vater in Empfang genommen.

Blisch. In Winterthur ist in der Nacht vom 11. auf den 12. Juni Hr. Karl Bühler, Blumer im Alter von erst 53 Jahren gestorben. Er war ein hervorragender Industrieleiter und seine Waterstadt vielverdienender Bürger, besonders in der schweren Krisis vor 20 Jahren. Er lag auch lange im Kantonsrat.

Bern. Nationalrat Dr. Soubred erläßt im Berner 'Intelligenzblatt' eine Erklärung bezüglich der von der 'Zürcher Freitagshelvetik' angebotenen Polemik wegen seines Doktortitels und sagt zum Schluß: 'Wegen diese neue parteipolitische Publizität, gegen diesen Versuch öffentlich verächtlicher Umpassung protestiere ich auf bestimmtes und verweigere die Anerkennung eines solchen modernen Inquisitionstrübels. Die Behauptung aber, ich sei nicht berechtigt, den Doktorittel zu tragen, erkläre ich ohne weiteres als gemeine Verleumdung!'

Dr. Ständerat Witz zog sich laut 'Berner Tagbl.' beim Eintreffen in Bern infolge Ausgütkens auf dem Fußboden Verletzungen zu, sodass er bis jetzt das Zimmer hüten mußte. Er hofft aber, sich an der Verwirklichungsdebatte des Ständerates beteiligen zu können.

Debattor Moor in Bern ist am Samstag auf die Klage der H. Peller-Würzi und Richter Gohlert hin vom Appellations- und Kassationsgericht des Obergerichts des Kantons Bern zu einer Entschädigung von je 500 Fr. nebst Kosten verurteilt worden. Dieser Schaden betrifft die f. B. von der 'Tagwacht' gegen die beiden Kläger erhobenen Anschuldigungen wegen Mißbrauch ihrer amtlichen Stellung.

Schwadern. Die Regierung hat dem Bundesrat zu handeln der Bundesversammlung ein Projekt eingelegt für Werbauung und Ueberlegung des geschwundenen Wiltshausen große Schlieren in Uspach, im Kolonnenantrag von 600,000 Fr.

Zug. Zur bischöflichen Klasse sollen die Kirchenbilder nicht mehr herangezogen werden dürfen. Der Kirchenrat beschloß aber mit 8 gegen 2 Stimmen, daß dieselben am Fronleichnamsfeste benützt herangezogen werden sollen. Wir wollen nun sehen, ob das neue Kirchenmeisterei die Verfügungen des Kirchenrates oder des Pfarrers durchsetzt.

Schaffhausen. Der Regierungsrat spendete als Übergabe des Kantons Schaffhausen an das erste Bundesparlament des schweizerischen Schuttsbundes der Vereinigten Staaten von Nordamerika 1877 ein Oelgemälde des Rheinfalls bei Schaffhausen, von Vater Stukenegger in Schaffhausen